



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Subsectio V. Von dem Præterito Plusquamperfecto.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

Si il vient à mourir, wenn er sterben soll.

Si mon pere vient à savoir, que j'ai depensé mon argent, il sera fâché, wosern mein Vater wüßte, daß ich mein Geld durchgebracht hätte, würde er böse seyn.

4) Auch mit dem Verbo *faire* eben in dem Verstande, als:

Je ne fais que de me lever, ich bin allererst aufgestanden.

Il ne fait que de sortir, den Augenblick ist er ausgegangen.

Anmerkung.

Wann in dergleichen Redens-Art das Wörtlein *de* wegbleibet, hat es eine ganz andere Bedeutung, als:

Il ne fait que sortir, er geht immer aus.

Nous ne faisons que boire, wir thun nichts als trincken.

Vous ne faites que parler, ihr plaudert immerfort.

SUBSECTIO V.

Von dem Præterito Plusquamperfecto.

I. Das Plusquamperfectum wird erstlich insgemein gebraucht, wie in der Deutschen und Lateinischen Sprache, als:

J'avois dit, ich hatte gesagt.

J'avois demandé, ich hatte begehrt.

Je vous avois promis, ich hatte euch versprochen.

J'avois fait mon conte, ich hatte meine Rechnung gemacht.

Je m'étois réjoui de vous voir, ich hatte mich erfreuet, euch zu sehen.

Je m'étois abusé, ich hatte mich getret.

Darnach auch mit diesen Adverbüs, *quand*, wann, oder da, *comme*, als, *lorsque*, da, *après que*, nachdem, *dès que*, *si tôt que*, *aussi tôt que*, *incontinent que*, so bald als, wenn man jemandes Gewohnheit und Gebräuche, oder unterschiedliche Werke, nach einander erzehlen will, als:

Quand il s'étoit levé, & qu'il avoit prié Dieu, il se mettoit à étudier, als er aufgestanden war, und sein Gebeth gethan hatte, verfügte er sich zum Studieren.

Après qu'il avoit étudié une heure, il dejeuner, nachdem er eine Stunde studiret hatte, frühstückte er.

Lors

Lors qu'il avoit déjûné, il s'en alloit tirer oder faire des armes,
er gefrühstücket hatte, gieng er fechten.

Et aussitôt que nous avions diné, il s'alloit promener, und
bald wir zu Mittage gegessen hatten, gieng er spazieren.

So man aber keine dergleichen Gebräuche noch Werke andern
sondern nur eine Sache anzeigen will, die einer gethan, gebraucht
mit gesagten Adverbiis die Paulo-Plusquamperfecta: Zwischen
diesen und dem vorhergehenden Plusquamperfecto dieser Unterscheide
daß sie zwar alle miteinander von einer Zeit und Sache geredet werden,
die schon vergangen ist, aber doch mit dem Unterscheide, daß mit
Paulo-Plusquamperfectis eine gewisse und besondere Zeit angedeutet
wird, zu welcher die Sache eben damals vollkommenlich verrichtet
geendet war, als eine andere Sache darauf ihren Anfang nahm.
Gegen bey den Plusquamperfectis benennet man keine besondere Zeit,
welcher die Sache ein Ende genommen habe, und ganz verrichtet
worden, ehe sich eine andere Sache anfieng; oder es wird dem
Währung und Continuation der Sachen darunter verstanden, unter
man etwan die Gebräuche und Gewohnheit eines Menschen erkläre,
wie zuvor von dem Plusquamperfecto ist gesagt worden, daß es bey
dieser Andeutung gebraucht werde, z. E.

Comme j'eus entendu cela, je m'en allai, wie ich das gehört
habe, gieng ich weg.

Après qu'il eut dit cela, il s'en alla, als er das gesaget
hatte, gieng er weg.

Aussitôt que j'ai eu diné, je m'en suis allé, so bald ich gegessen
habe, bin ich weggegangen.

Nous avions déjà diné, lorsque vous êtes venu, wir hatten
gegessen, als ihr kamet.

Je m'étois déjà couché, quand il vint, ich hatte mich schon
gelegt, wie er kam.

Il s'en étoit déjà allé, lorsque nous arrivâmes, er war
weg, wie wir kamen.

Dann in diesen vier letzten Exempeln wird zwar angedeutet, daß
die Sachen schon geschehen, aber es wird nicht gemeldet, wann sich
die andere Sache angefangen. Dahergegen in den zweyen ersten Exem-
peln zu verstehen gegeben wird, daß eben wie die erste Sache vollendet
war, sich die andere alsobald anfieng.